

Q1 2016  
*Zwischenbericht*

A large group of employees, including men and women of various ages, are posing for a group photo in a modern, brightly lit office space. They are standing behind large, white, three-dimensional letters that spell out the word "INNOVATION". The employees are dressed in business casual attire, and many are smiling and waving at the camera. The office has a high ceiling with exposed pipes and modern lighting fixtures. In the background, there are blue signs with the numbers "14" and "13". Two red pillars with the "cewe" logo are visible on either side of the group. The floor is a light-colored, polished concrete.

INNOVATION

## *CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service*

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Foto-markt. 2015 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,2 Mrd. Fotos, auch in 6,0 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android und Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die 25.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 20.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, Saxoprint und Viaprinto bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



## HIGHLIGHTS Q1 2016

### Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH-Absatz steigt um +10,2 %: 1,278 Mio. Bücher im ersten Quartal 2016*
- ▶ *CEWE innovativ: 98 % aller Fotos im ersten Quartal sind digital, 75 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz legt um 10 Mio. Euro zu: 85,5 Mio. Euro (Q1 2015: 75,5 Mio. Euro)*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT erstmals im Q1 positiv: 1,3 Mio. Euro (Q1 2015: -0,8 Mio. Euro)*

### Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ *Umsatz wächst im ersten Quartal beschleunigt um +14,3 % auf 20,4 Mio. Euro*
- ▶ *Q1-EBIT legt um 1,8 Mio. Euro zu und ist erstmals positiv: 0,5 Mio. Euro (Q1 2015: -1,3 Mio. Euro)*

### Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt Erfolg, Ergebnisse weiter verbessert*
- ▶ *Währungsbereinigter Umsatz legt ganz leicht um 0,4 % auf 13,5 Mio. Euro zu (Q1 2015: 13,4 Mio. Euro)*
- ▶ *Ausgewiesener Umsatz inkl. negativer Währungseffekte erreicht 12,8 Mio. Euro (-4,4 % zum Vorjahresquartal)*
- ▶ *EBIT um 0,7 Mio. Euro verbessert auf -0,4 Mio. Euro (Q1 2015: -1,1 Mio. Euro), operative Verbesserung von 0,2 Mio. Euro erreicht*

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz steigt im ersten Quartal um 11,6 % auf 119,2 Mio. Euro (Q1 2015: 106,8 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT verbessert sich operativ um 3,0 Mio. Euro*
- ▶ *Im ersten Quartal bereits positives Konzern-EBIT: 0,9 Mio. Euro (Q1 2015: -3,5 Mio. Euro)*

### Finanz- und Vermögenslage

- ▶ *Bilanzsumme verringert sich saisonüblich um 51,5 Mio. Euro*
- ▶ *Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 61,7 %*
- ▶ *Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt*

### Cash Flow

- ▶ *Operatives Ergebnis und Working Capital lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 16,2 Mio. Euro steigen*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert*
- ▶ *Free-Cash Flow springt um 22,4 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro*

### Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 215,0 Mio. Euro gestiegen*
- ▶ *ROCE deutlich gesteigert auf 19,2 %*

<b>01</b>	<b>AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>6</b>
	Brief an die Aktionäre	6
	CEWE-Aktie	10
<b>02</b>	<b>ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>14</b>
	Grundlagen des Konzerns	16
	Wirtschaftsbericht	17
	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	38
	Glossar	40
<b>03</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>42</b>
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	45
	Konzernbilanz	46
	Konzern-Eigenkapitalspiegel	48
	Konzern-Kapitalflussrechnung	50
	Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	51
	Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	52
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	59
<b>04</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>60</b>
	Mehrjahresübersicht	62
	Finanzterminkalender	64
	Impressum	64



*„Unsere Kunden lieben es, ihre schönsten Erinnerungen auf innovativen Produkten zu verewigen. Wir sorgen dafür, dass sie diese Erinnerungen schnell in Händen halten.“*

**Xi Lu, Mailorderversand, CEWE-Aktionärin**



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

*Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,*

#### **erstmals ein erstes Quartal mit positivem Fotofinishing-Ergebnis**

„Fotofinishing im ersten Quartal ist wie Eisverkaufen im Winter.“ Dieser Satz hat Sie und uns über Jahrzehnte begleitet. Seit einigen Jahren deutete es sich an, nun ist es real: In der digitalen Welt ist die kühle und dunkle Witterung eine gute Möglichkeit, ein CEWE FOTOBUCH, einen CEWE KALENDER oder andere tolle CEWE-Produkte zu gestalten und zu bestellen. Und dies führte nun auch zu einem positiven operativen EBIT des ersten Quartals (0,9 Mio. Euro EBIT, plus 1,3 Mio. Euro zum Vorjahresquartal, nach Sondereffekten sogar plus 2,1 Mio. Euro). Hatte früher in der analogen Fotografie die Sommerzeit die Funktion des Motors für den Jahresgewinn, so verlieren das zweite und dritte Quartal diese Rolle zunehmend. Vor allem das vierte Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft und auch das erste Quartal übernehmen immer mehr diese Aufgabe – wie die Ergebnisse des ersten Quartals 2016 zeigen.

#### **Einzelhandel auf Kurs zum positiven Jahresergebnis**

Auch der Einzelhandel, der im ersten Quartal des vergangenen Jahres noch einen operativen Verlust von 0,6 Mio. Euro erwirtschaftete, verbesserte sein operatives EBIT um 0,2 Mio. Euro im Berichtsquartal, nach Sondereffekten sogar um 0,7 Mio. Euro.

#### **Kommerzieller Online-Druck mit der größten Ergebnisverbesserung**

Der kommerzielle Online-Druck soll in diesem Jahr erstmals ein positives Jahresergebnis erwirtschaften und hat im ersten Quartal mit einer EBIT-Steigerung von 1,8 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro einen hervorragenden Grundstein dafür gelegt.

#### **CEWE investiert in Wachstum**

Aufgrund dieser Ergebnisstärke kann Ihr Unternehmen es sich leisten, mit Start-ups in die Zukunft zu investieren. Dadurch – und durch die ebenfalls im Segment „Sonstiges“ verbuchten Strukturkosten des Gesamtkonzerns – fiel dort ein Verlust von 0,5 Mio. Euro an (–0,3 Mio. Euro im Q1 2015).

### Alle Ergebnisverbesserungen bei – wie üblich – „bodenständiger“ Darstellung

So ergibt sich für das erste Quartal 2016 ein operatives EBIT von 0,5 Mio. Euro. Die genannten Ergebnisänderungen summieren sich auf eine Verbesserung um 3,0 Mio. Euro. Echte, operative Verbesserung. Wir finden: eine stolze Summe.

Wenn wir das EBIT um alle Einmaleffekte der ersten Quartale des vergangenen und des aktuellen Jahres (diesmal Restrukturierungskosten im Vorjahr und ein Verkaufserlös für eine kleine US-Internetaktivität im aktuellen Jahr) bereinigen würden, könnten wir Ihnen sogar eine Ergebnissteigerung von 4,4 Mio. Euro vorrechnen. Die Zahl bieten wir Ihnen natürlich aus buchhalterischer Notwendigkeit. Aber in deren Lichte wollen wir uns nicht sonnen. Einmaleffekte gibt's immer ... und die schlagen mal in die eine, mal in die andere Richtung. Wir zeigen Ihnen lieber die operative Steigerung von 3,0 Mio. Euro. Darauf ist Ihr Unternehmen stolz.

### Umsatzsteuererhöhung in Deutschland greift 2016 nicht

Wir hatten Sie im ersten Quartal in Pressemitteilungen und im Geschäftsbericht 2015 über die drohenden Umsatzsteuererhöhungen in Deutschland, Österreich, Slowenien und der Slowakei informiert. Unser Branchenverband, der Bundesverband der Photo-Großlaboratorien BGL, und die Verbände der Händler haben daraufhin das Gespräch mit den politischen Entscheidern gesucht. Zumindest in Deutschland wird nun von den Finanzbehörden davon abgesehen, diese Regelung im Jahr 2016 durchzusetzen. Daraus wird also 2016 keine zusätzliche Belastung entstehen. Wie die langfristige Lösung aussieht, ist offen.

### Jahresziel bekräftigt: Ergebnis soll steigen

Dieser Aufschub entspricht unserer Annahme zur veröffentlichten Jahresplanung 2016. Aufgrund dieser Entwicklung und des gestiegenen Ergebnisses im ersten Quartal bekräftigt der Vorstand seine Jahresplanung, nach der das EBIT von 36,8 Mio. Euro (2015) auf 38 bis 44 Mio. Euro im Jahr 2016 steigen soll.

### Neues Format für den Quartalsbericht soll effizienteres Lesen ermöglichen

In den vergangenen Jahren ist von den Lesern unserer Berichte oft der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest die Quartalsberichte zu kürzen, die üblichen Detailinformationen jedoch weiterhin zu veröffentlichen.

Mit dem nun vorliegenden Bericht wollen wir diesem Wunsch nachkommen. Dazu haben wir zwei wesentliche Änderungen vorgenommen:

Erstens haben wir die Grundsatzpassagen, die wir bereits im Geschäftsbericht über das Jahr 2015 veröffentlicht hatten, nun nicht wiederholt, sondern verweisen auf den Geschäftsbericht 2015. Sollten sich Änderungsnotwendigkeiten ergeben, so werden wir darauf selbstverständlich in den Quartalsberichten hinweisen. Zweitens haben wir, so wie wir das über viele Jahre auch in unseren Ergebnispräsentationen auf der Bilanzpressekonferenz und den Telefonkonferenzen zu den Quartalsergebnissen getan haben, die Kommentierung von GuV, Bilanz und Cash Flow direkt an den Zahlentabellen platziert.

Wir hoffen, Sie können sich nun noch effizienter ein transparentes Bild der aktuellen Situation Ihres Unternehmens machen.

#### Hauptversammlung am 1. Juni 2016: Die CEWE-Familie trifft sich

CEWE ist eine große Familie. Viele Mitglieder der CEWE-Familie nehmen zugleich mehrere Rollen ein: Aktionärin oder Aktionär, Kundin oder Kunde, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter. In diesem Sinne ist unsere Hauptversammlung für Sie immer auch eine Gelegenheit, um als Kunde über Produkte und Bestellwege zu fachsimpeln oder sich als möglicher zukünftiger Mitarbeiter über Job-Möglichkeiten zu informieren. Kommen Sie gerne zu unserer Hauptversammlung am 1. Juni 2016 in den Weser-Ems-Hallen in Oldenburg und nutzen Sie das direkte Gespräch mit unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns auf Sie!

Und: Viel Freude beim Fotografieren im Sommer!

Oldenburg, 12. Mai 2016



## CEWE-AKTIE

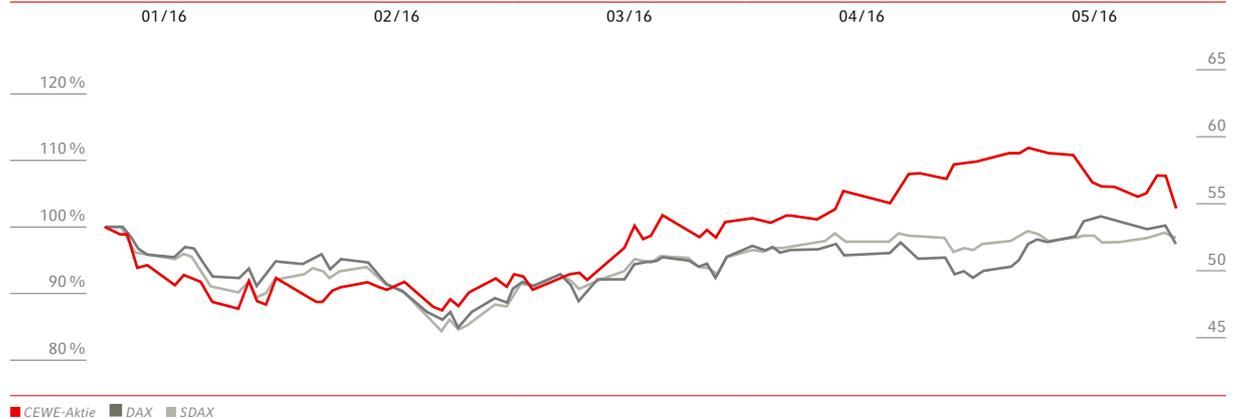
### CEWE-Aktie legt im ersten Quartal um 5,8 % zu

Die CEWE-Aktie verzeichnete im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2015 (54,61 Euro) bis Ende März 2016 einen Zuwachs von 3,19 Euro auf 57,80 Euro (+5,8 %). Damit entwickelte sich die CEWE-Aktie wesentlich stärker als die Vergleichsindizes: Der DAX verlor im ersten Quartal 2016 mit -7,2 % am stärksten, auch der SDAX konnte mit -3,2 % nicht positiv überzeugen.

### Aufsichtsrat und Vorstand schlagen erneut erhöhte Dividende vor

Der Aufsichtsrat wird in einem gemeinsamen Vorschlag zusammen mit dem Vorstand der am 1. Juni 2016 tagenden Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung auf 1,60 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2015 vorgeschlagen. Diese Erhöhung ist die siebte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,60 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2016 bis 01.05.2016 in Euro



### Über 12.000 CEWE-Aktien durchschnittlich pro Tag im ersten Quartal 2016 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war in den ersten drei Monaten 2016 mit durchschnittlich 12.525 Aktien pro Tag niedriger als im Vorjahreszeitraum (Q1 2015: 18.859 Aktien pro Tag). Dabei betrug das tägliche Euro-Handelsvolumen durchschnittlich rund 642.000 Euro (Q1 2015: rund 1.041.000 Euro pro Tag). Im ersten Quartal des Vorjahres war die Nachfrage nach CEWE-Aktien bei einem Kursanstieg von nahezu 15 % besonders hoch.

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
BHF Bank	Market Weight	29.04.16
Bankhaus Lampe	Kaufen	21.04.16
Warburg Research	Kaufen	21.04.16
Baader Bank	Kaufen	20.04.16
GSC Research	Halten	12.04.16
Oddo Seydler	Kaufen	23.03.16
Deutsche Bank	Kaufen	25.02.16
Berenberg Bank	Kaufen	26.11.15

### Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Sechs Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, zwei weitere Analysten empfehlen, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

 [www.cewe.de](http://www.cewe.de)  
Investor Relations >  
CEWE-Aktie > Analysten

### CEWE-Aktie solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im März 2016 die 88. Position (Vorjahr: 78. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 90. Position (Vorjahr: 84. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

### Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

### CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter [www.cewe.de](http://www.cewe.de). Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2016 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

---

**Aktionärsstruktur (April 2016)** in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)

---



# 02

## ZWISCHENLAGEBERICHT

---

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>16</b>
Geschäftsmodell	16
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>17</b>
Geschäftsfeld Fotofinishing	17
Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck	22
Geschäftsfeld Einzelhandel	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Mitarbeiter	26
Finanz- und Vermögenslage	27
Cash Flow	34
Kapitalrentabilität	37
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>38</b>
<b>Glossar</b>	<b>40</b>



*„Bei CEWE haben alle Mitarbeiter einen besonderen Stellenwert: Sie begrüßen Innovationen und bauen auf Erfahrung. So tragen sie zum Unternehmenserfolg bei.“*

**Henning Meyer**, Abteilung Konzernsteuern, CEWE-Aktionär

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

#### Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert und als solches einzelne Fotos abgelöst. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER zu wichtigen Umsatzträgern geworden sind.

#### CEWE RETAIL: Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

#### Kommerzieller Online-Druck – das Wachstumsfeld

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck wächst CEWE momentan mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und rollt dieses Geschäftsmodell nun in viele andere europäische Länder aus, in denen bereits lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Der Umsatzschwerpunkt liegt daher noch im am weitesten entwickelten deutschen Markt, andere Länder tragen jedoch zunehmend mit gutem Wachstum zum Gesamtumsatz dieses neuen Geschäftsfelds bei.

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 32 oder im Internet unter [www.cewe.de](http://www.cewe.de) > Investor Relations > News & Publikationen > Geschäftsberichte > Geschäftsbericht 2015.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsfeld Fotofinishing

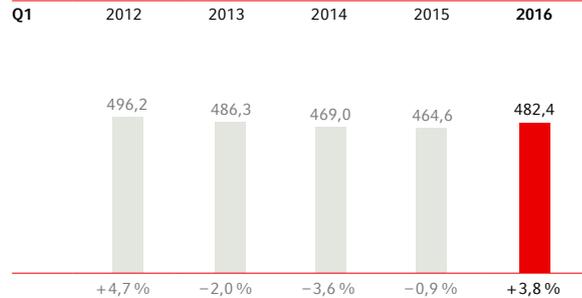
- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH-Absatz steigt um +10,2 %: 1,278 Mio. Bücher im ersten Quartal 2016*
- ▶ *CEWE innovativ: 98 % aller Fotos im ersten Quartal sind digital, 75 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz legt um 10 Mio. Euro zu: 85,5 Mio. Euro (Q1 2015: 75,5 Mio. Euro)*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT erstmals im Q1 positiv: 1,3 Mio. Euro (Q1 2015: -0,8 Mio. Euro)*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte und auch in das erste Quartal. Weiterführende Informationen zur grundsätzlichen Entwicklung und zu aktuellen Trends im Fotofinishing finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 67.

#### Q1-Absatz besser als erwartet

Von der Saisonverschiebung ist das erste Quartal nur leicht betroffen. So ist von einem zum Vorjahr konstanten bis leicht steigenden Volumenanteil von etwa 21,5 % auszugehen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,10 bis 2,21 Mrd. Fotos für 2016 liegt das erwartete Volumen für das erste Quartal bei 0,452 bis 0,475 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen liegt das erste Quartal mit 0,482 Mrd. Fotos sogar über der oberen Grenze der zu erwartenden Bandbreite und bestätigt damit das Jahresziel (Q1 2015: 0,465 Mrd. Fotos, +3,8 %).

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

**Starke Marke fördert CEWE FOTOBUCH-Absatz: +10,2 %**

Das Volumen des CEWE FOTOBUCHs stieg im ersten Quartal um 10,2 % und rund 118.000 Bücher auf 1,278 Mio. Bücher. Mit diesem Wert liegt die Steigerungsrage klar über dem für das Gesamtjahr 2016 erwarteten Wachstumskorridor von +1 % bis +2 %. Die stetig steigende Markenkraft des CEWE FOTOBUCHs mit einer gestützten Markenbekanntheit von mittlerweile 70 % in Deutschland (ungestützte Markenbekanntheit: 44 %) treibt den Absatz dabei ganz maßgeblich.

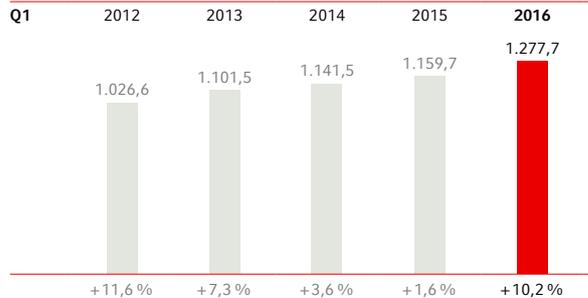
Das CEWE FOTOBUCH ist mit der Anzahl der in den Fotobüchern enthaltenen Einzelfotos somit weiterhin der wesentliche Mengentreiber auch bei der Gesamtfotomenge.

**Fotos zu 98 % digital**

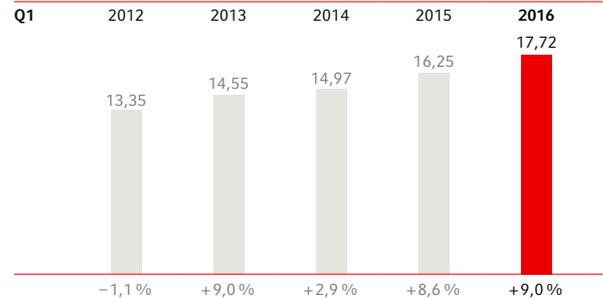
Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHs und der weiteren CEWE-Marken nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 97 % im ersten Quartal 2015 waren im Berichtsquartal nun bereits 98 % aller Fotos digitalen Ursprungs.

**Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung**

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag mit 75 % (354 Mio. Fotos) etwa auf dem Niveau des Vorjahres. 48 % der Internet-Besteller entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abzuholen, während 52 % die Postzustellung nach Hause wählten. Damit haben die Kunden insgesamt rund 62 % aller Fotos

**Anzahl CEWE FOTOBUCHER** in Tsd. Stück

Veränderung zum Vorjahr

**Umsatz pro Foto** in Eurocent

Veränderung zum Vorjahr

(analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

#### Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter – Umsatz pro Foto steigt um 9 %

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 16,25 Eurocent pro Foto im ersten Quartal 2015 um 9,0 % auf 17,72 Eurocent pro Foto im ersten Quartal 2016.

#### Fotofinishing-Umsatz oberhalb der erwarteten Bandbreite: 85,5 Mio. Euro

Aufgrund der höheren Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto lag der Fotofinishing-Umsatz im ersten Quartal 2016 bei 85,5 Mio. Euro (Q1 2015: 75,5 Mio. Euro, +13,2 %). Auch im Rahmen der Saisonverschiebung übertrifft dieser Umsatz die Erwartungen: Geht man aufgrund des Trends zu höherwertigen Fotoprodukten von einem leicht auf 19 % steigenden Umsatzanteil des ersten Quartals aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2016 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 407 bis 427 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das erste Quartal 2016 zwischen 77,3 und 81,1 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 85,5 Mio. Euro liegt damit klar oberhalb dieser Bandbreite.

#### Eisverkaufen lohnt sich jetzt auch im Winter:

##### Fotofinishing-EBIT erstmals im Q1 positiv

Der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres war bisher immer ein negatives EBIT im ersten Quartal. Durch die seit Jahren anhaltende Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäftes in das vierte Quartal legen der Gewinnanteil und der absolute Ertrag des Weihnachtsquartals stetig zu. Dabei geht die Stärkung des vierten Quartals ganz maßgeblich zulasten des zweiten und dritten Quartals eines Jahres. Das erste Quartal konnte dabei seine Profitabilität seit einigen Jahren stetig leicht verbessern, aufgrund der starken Fixkostenremanenz jedoch bisher keinen positiven Ergebnisbeitrag beisteuern. Dies hat sich nun geändert: Die starke Marke CEWE FOTOBUCH hat den bisher gültigen Satz „Fotofinishing im ersten Quartal ist wie Eisverkaufen im Winter“ widerlegt.

#### Fotofinishing-Ergebnis 2,1 Mio. Euro (ohne Sondereffekte 1,3 Mio. Euro) besser als im Vorjahr

Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro verbessert (Q1 2015: –0,8 Mio. Euro).

Damit wird der seit Jahren anhaltende Trend erneut bestätigt: Der mit stetig steigenden Marketingaufwendungen begleitete Produktmixwandel weg von einzelnen Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE GRUSSKARTEN oder CEWE WANDBILDERN führt – unterm Strich – trotz der höheren Marketingaufwendungen zu einer steigenden Profitabilität des CEWE-Stammgeschäfts.

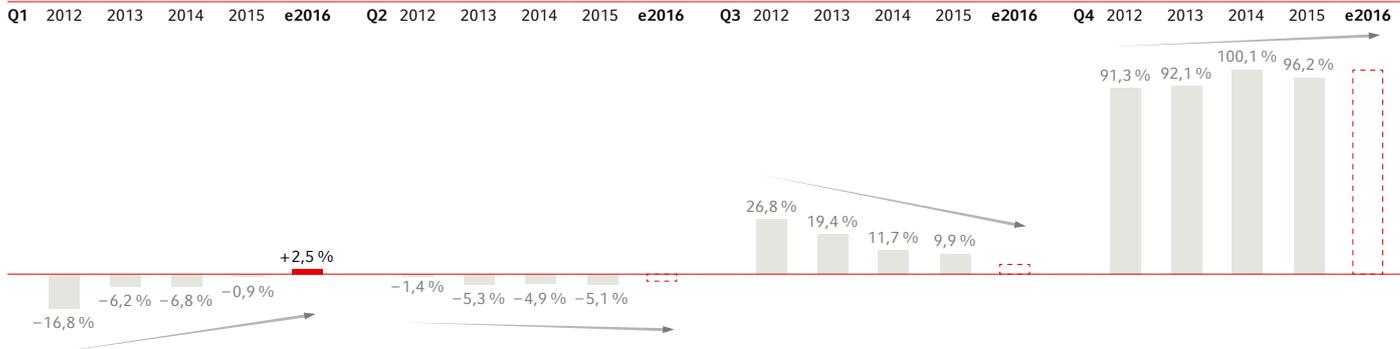
Als Einmaleffekt ist im ersten Quartal 2016 der Verkaufserlös für die US-Internetaktivität „Smilebooks“ in Höhe von 0,4 Mio. Euro zu nennen. Unter „smilebooks.com“ hatte CEWE vor einigen Jahren in den USA eine kleine Internetaktivität eröffnet, um Erkenntnisse über den im Vergleich zu Europa etwas weiter entwickelten US-Internetmarkt zu sammeln.

Im Vorjahresquartal waren als Sondereffekt Einmalaufwendungen für die Schließung eines Kundendienstbüros am ehemaligen Fotolaborstandort Dresden in Höhe von 0,4 Mio. Euro angefallen.

Bereinigt um diese beiden Einmaleffekte fiel das operative EBIT von 0,9 Mio. Euro um rund 1,3 Mio. Euro besser aus als im Vorjahresquartal.

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in % (inkl. sonstigen Steuern)



### Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld „Sonstiges“ zusammengefasst

CEWE führt seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015 seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im neuen Geschäftsfeld „Sonstiges“. Davor waren diese Positionen dem Geschäftsfeld „Fotofinishing“ zugeordnet, ohne dabei einen ausschließlichen Kostenbezug bzw. unmittelbaren Geschäfts- oder Produktbezug zum Fotofinishing aufzuweisen. Die Vergleichszahlen ab Q1 2014 wurden entsprechend angepasst.

Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Aufsichtsrats- und Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeld-

übergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem neuen Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über [www.futalis.de](http://www.futalis.de) als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im ersten Quartal 2016 hat CEWE im Geschäftsfeld „Sonstiges“ Umsätze in Höhe von 0,5 Mio. Euro erzielt (Q1 2015: 0,0 Mio. Euro). Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen betrug im Berichtsquartal –0,5 Mio. Euro (Q1 2015: –0,3 Mio. Euro).



## Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck



- ▶ *Umsatz wächst im ersten Quartal beschleunigt um +14,3 % auf 20,4 Mio. Euro*
- ▶ *Q1-EBIT legt um 1,8 Mio. Euro zu und ist erstmals positiv: 0,5 Mio. Euro (Q1 2015: –1,3 Mio. Euro)*

### CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck bereits in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in 10 Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE Vertriebsstrukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolgreichen Markteintritt zu erreichen. Je nach Marktgegebenheiten wird dabei individuell entschieden, mit welchen CEWE-Online-Druck-Marken ein Markt bearbeitet wird. Weitere allgemeine Informationen zum Kommerziellen Online-Druck finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 81.

### Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt im ersten Quartal beschleunigt auf 20,4 Mio. Euro zu

Im ersten Quartal 2016 wuchs der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 17,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 20,4 Mio. Euro – ein Plus von 14,3 %. Dabei hat sich das Umsatzwachstum nach +9,5 % im Vorjahresquartal (Q1 2015) und +10,4 % im Gesamtjahr 2015 weiter beschleunigt.

Damit ist das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck auf Kurs, die Jahreszielsetzung 2016 von etwa rund 86 Mio. Euro zu erreichen. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der umsatzstärkste Monat – wie im Fotofinishing – im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf deren Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbeprodukte.

### Marketinginvestitionen zahlen sich aus:

#### EBIT um 1,8 Mio. Euro verbessert

Die für Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen haben bisher die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes stark geprägt. Denn CEWE nutzte bisher die Ertragskraft des etablierten Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Kommerzieller Online-Druck durch intensives Marketing schnell auszubauen. So generiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck eine wachsende Kundenbasis, von der das Unternehmen auch künftig profitieren wird.

Mit einem EBIT von 0,5 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck ein um 1,8 Mio. Euro verbessertes Quartalsergebnis (Q1 2015: –1,3 Mio. Euro) und trug damit erstmals mit einem positiven Q1-Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis bei.

Die Ergebnisse des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck im ersten Quartal 2016 bestätigen die Jahreszielsetzung eines „positiven“ EBIT (inkl. der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint) damit klar.

## Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt Erfolg, Ergebnisse weiter verbessert*
- ▶ *Währungsbereinigter Umsatz legt ganz leicht um 0,4 % auf 13,5 Mio. Euro zu (Q1 2015: 13,4 Mio. Euro)*
- ▶ *Ausgewiesener Umsatz inkl. negativer Währungseffekte erreicht 12,8 Mio. Euro (-4,4 % zum Vorjahresquartal)*
- ▶ *EBIT um 0,7 Mio. Euro verbessert auf -0,4 Mio. Euro (Q1 2015: -1,1 Mio. Euro), operative Verbesserung von 0,2 Mio. Euro erreicht*

### CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment. Der zugehörige Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Fotofinishing-Sortiments wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Weitere allgemeine Informationen zum CEWE RETAIL finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 83.

### Umsatz legt währungsbereinigt ganz leicht auf 13,5 Mio. Euro zu

Das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE RETAILs bleiben weiterhin der entscheidende Wettbewerbsfaktor in diesem Geschäftsfeld. Zudem hatte

CEWE vor allem in Polen das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu positioniert, den Verkauf von Fotofinishing-Produkten stärker in den Fokus gerückt sowie eine optimierte Preisstrategie für Foto-Hardware umgesetzt.

Diese Maßnahmen beginnen sich auszuzahlen: Nach Quartalen mit teilweise signifikantem Umsatzrückgang stieg der währungsbereinigte Umsatz im Berichtsquartal mit +0,4 % auf 13,5 Mio. Euro wieder ganz leicht an (Q1 2015: 13,4 Mio. Euro). Negative Währungseffekte v. a. in Norwegen ließen den ausgewiesenen Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel dann jedoch auf 12,8 Mio. Euro fallen (-4,4 % zum Vorjahresquartal).

### EBIT um 0,7 Mio. Euro verbessert, operative Verbesserung von 0,2 Mio. Euro erreicht

Die Neu-Positionierung – vor allem in Polen – gelingt auch auf der Ergebnisebene: Der CEWE RETAIL verbessert das EBIT um 0,7 Mio. Euro auf -0,4 Mio. Euro (Q1 2015: -1,1 Mio. Euro). Vor Restrukturierungskosten des Vorjahres (in Polen war im ersten Quartal des letzten Jahres noch ein Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. Euro angefallen) verbessert sich der CEWE RETAIL operativ um 0,2 Mio. Euro.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Konzernumsatz steigt im ersten Quartal um 11,6 % auf 119,2 Mio. Euro (Q1 2015: 106,8 Mio. Euro)**
- **EBIT verbessert sich operativ um 3,0 Mio. Euro**
- **Im ersten Quartal bereits positives Konzern-EBIT: 0,9 Mio. Euro (Q1 2015: –3,5 Mio. Euro)**



### Konzernumsatz erreicht 119,2 Mio. Euro im ersten Quartal

Die Umsatzzuwächse **1** in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck führten im ersten Quartal 2016 zu einem Konzern-Umsatzwachstum von 11,6 % im Vergleich zum

Vorjahresquartal: Der Konzernumsatz stieg von 106,8 Mio. Euro im ersten Quartal 2015 auf 119,2 Mio. Euro im Berichtsquartal.

### Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen maßgeblich dem Geschäftszuwachs

Die Veränderung in der Position „Bestandsveränderungen“ **2** resultiert aus einem höheren Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge **3** tragen den Sonderertrag aus der Veräußerung der US-Internetaktivität Smilebooks, der im Kapitel zum Geschäftsfeld Fotofinishing bereits beschrieben wurde. Hinzu kam ein kleinerer Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen. Der Materialaufwand **4** erhöht sich geschäftsgetrieben sogar nur leicht unterproportional zum gestiegenen Umsatz. Der absolut leicht gestiegene Personalaufwand **5** resultiert aus Neueinstellungen im Geschäftsfeld Fotofinishing und aus den Start-up-Übernahmen des vergangenen Jahres. Allerdings ist die Personalkostenquote (relativ zum Umsatz) dabei sogar rückläufig. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen **6** gehen in Prozent vom Umsatz zurück. Der absolute Anstieg dieser Position folgt überwiegend aus höheren Vertriebs- und Marketingkosten,

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016
Fotofinishing	-5,3	-4,7	-2,7	-0,8	1,3
Einzelhandel	-0,5	-0,7	-0,7	-1,1	-0,4
Kommerzieller Online-Druck	-1,2	-1,2	-1,2	-1,3	0,5
Sonstiges	0,0	0,0	0,4*	-0,3*	-0,5
<b>Konzern</b>	<b>-7,0</b>	<b>-6,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3,5</b>	<b>0,9</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Kosten für Instandhaltung sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Bei den Abschreibungen **7** entwickelt sich die Abschreibungsquote unterproportional zum Umsatz.

### Konzern-EBIT operativ um 3,0 Mio. Euro verbessert

Vor den im Kapitel zu den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Einzelhandel bereits beschriebenen Sondereffekten (Verkaufserlös Smilebooks im Fotofinishing und Vorjahres-Restrukturierungs-

kosten im Fotofinishing und Einzelhandel) verbessert sich das Konzern-EBIT operativ um 3,0 Mio. Euro auf +0,5 Mio. Euro. Das in der GuV ausgewiesene Konzern-EBIT verbessert sich inkl. dieser Sondereffekte von –3,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal sogar um 4,4 Mio. Euro auf +0,9 Mio. Euro im Berichtsquartal.

### Konzern-Steuerquote bei 31,6 %

Bedingt durch das positive EBT im ersten Quartal kommt es zu einem Steueraufwand **8** in Höhe von 0,256 Mio. Euro. Die Steuerquote beträgt 31,6 %.

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> <i>in Mio. Euro</i>	Q1 2015	% vom Umsatz	Q1 2016	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	106,8	100 %	119,2	100 %	+11,6 %	+12,4 <b>1</b>
Bestandsveränderung	-0,1	-0,1 %	-0,7	-0,5 %	-446 %	-0,5 <b>2</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2 %	0,1	0,1 %	-26,5 %	-0,0 <b>3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4,5	4,2 %	5,2	4,4 %	+17,1 %	+0,8 <b>4</b>
Materialaufwand	-32,9	-30,8 %	-35,9	-30,1 %	-9,2 %	-3,0 <b>5</b>
<b>Rohergebnis</b>	78,4	73,4 %	88,0	73,8 %	+12,2 %	+9,6 <b>6</b>
Personalaufwand	-34,2	-32,0 %	-36,4	-30,6 %	-6,5 %	-2,2 <b>7</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39,4	-36,9 %	-41,9	-35,2 %	-6,4 %	-2,5 <b>8</b>
<b>EBITDA</b>	4,8	4,5 %	9,6	8,1 %	+100 %	+4,8 <b>1</b>
Abschreibungen	-8,3	-7,8 %	-8,8	-7,3 %	-5,0 %	-0,4 <b>2</b>
<b>EBIT</b>	-3,5	-3,3 %	0,9	0,7 %	—	+4,4 <b>3</b>
Finanzerträge	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	+128 %	+0,0 <b>4</b>
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,2 %	-0,1	-0,1 %	+34,1 %	+0,1 <b>5</b>
<b>EBT</b>	-3,7	-3,4 %	0,8	0,7 %	—	+4,5 <b>6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0 %	-0,3	-0,2 %	—	-0,3 <b>7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-3,6	-3,4 %	0,6	0,5 %	—	+4,2 <b>8</b>

## Mitarbeiter

### Mitarbeiterzahl wächst leicht auf 3.303

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende März 2016 mit 3.303 leicht über dem Niveau des Vorjahres (3.229 Mitarbeiter).

Der Personalaufbau resultiert maßgeblich aus den zum dritten Quartal 2015 übernommenen Start-ups DeinDesign und futalis. Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen – wie z. B.

Forschung und Entwicklung oder Marketing/Produktmanagement – im Vergleich zum Vorjahr personell weiter leicht verstärkt. Auch die gute Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft Fotofinishing bewirkte einige Neueinstellungen in den Produktionsbereichen.

Gegenläufig verringerte sich die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Einzelhandel.

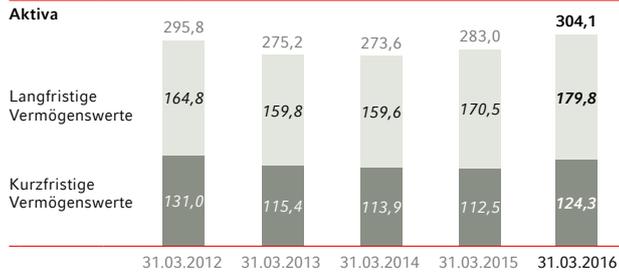
Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (Stichtagsbetrachtung)	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung
Fotofinishing	2.022	2.157	+6,7 %
Einzelhandel	608	535	-12,0 %
Kommerzieller Online-Druck	599	571	-4,7 %
Sonstiges	0	40	—
<b>Konzern</b>	<b>3.229</b>	<b>3.303</b>	<b>+2,3 %</b>

## Finanz- und Vermögenslage

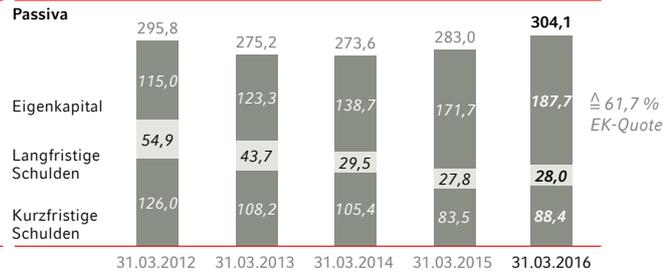
- ▶ Bilanzsumme verringert sich saisonüblich um 51,5 Mio. Euro
- ▶ Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 61,7 %
- ▶ Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung innerhalb des Berichtsquartals. Zusätzlich werden generelle Entwicklungslinien im Vergleich zum 31. März 2015 dargestellt.

**Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



**Bilanzsumme verringert sich saisonüblich um 51,5 Mio. Euro**  
Im Vergleich zum Quartalsstart, d. h. vom 31. Dezember 2015 zum 31. März 2016, hat sich die Bilanzsumme durch Saisoneffekte deutlich um 51,5 Mio. Euro reduziert. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2015 um 21,1 Mio. Euro auf 304,1 Mio. Euro, da sich die langfristigen Vermögenswerte um 9,3 Mio. Euro auf 179,8 Mio. Euro und die kurzfristigen Vermögenswerte um 11,8 Mio. Euro auf 124,3 Mio. Euro erhöhten.



### Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 61,7 %

Im Vergleich zum 31. März 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 16,0 Mio. Euro auf 187,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,0 Prozentpunkt auf 61,7 %. Innerhalb des Berichtsquartals legte das Eigenkapital hauptsächlich durch das positive Gesamtergebnis leicht um 0,5 Mio. Euro zu.

Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 31. März 2015 um 5,1 Mio. Euro auf 116,4 Mio. Euro gestiegen. Während sich die langfristigen Schulden leicht um 0,2 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro erhöhten, stiegen die kurzfristigen Schulden um 4,9 Mio. Euro auf 88,4 Mio. Euro, hauptsächlich wegen gestiegener Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern. Im Vergleich zum Quartalsstart ist die Konzernverschuldung saisonal getrieben um 52,0 Mio. Euro gesunken.

**Management-Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)**Capital Employed steigt im Jahresvergleich um 15,8 Mio. Euro**

Das Capital Employed **1** lag am 31. März 2016 bei 217,0 Mio. Euro und damit 15,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte sind, getrieben von den Vorjahresakquisitionen von futalis und DeinDesign, um 9,3 Mio. Euro auf 179,8 Mio. Euro gestiegen. Das operative Netto-Working Capital ist um 2,0 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro gestiegen. Das sonstige Netto-Working Capital lag mit –24,0 Mio. Euro um 8,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Position der liquiden Mittel ist mit einem Zuwachs von 13,0 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro ein weiterer wesentlicher Treiber für den Anstieg des Capital Employed.

<b>Capital Employed</b> in Mio. Euro	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	182,3	83,0 %	179,8	82,8 %	–1,4 %	–2,6
+ Netto Working Capital	15,6	7,1 %	9,4	4,3 %	–39,6 %	–6,2
+ Liquide Mittel	21,7	9,9 %	27,8	12,8 %	+28,4 %	+6,1
<b>Capital Employed</b>	<b>219,6</b>	<b>100 %</b>	<b>217,0</b>	<b>100 %</b>	–1,2 %	–2,6 <b>1</b>

Seit dem Quartalsstart wurde das Capital Employed um 2,6 Mio. Euro abgebaut, indem die langfristigen Vermögenswerte und das Netto-Working Capital zurückgeführt wurden. Gegenläufig stiegen die liquiden Mittel um 6,1 Mio. Euro.

<b>Langfristige Vermögenswerte</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Sachanlagen	108,6	49,4 %	107,0	49,3 %	-1,4 %	-1,5 <sup>3</sup>
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,1	2,3 %	5,1	2,3 %	-1,3 %	-0,1
Geschäfts- oder Firmenwert	37,4	17,0 %	37,4	17,2 %	—	+0,0
Immaterielle Vermögenswerte	17,2	7,9 %	15,8	7,3 %	-8,2 %	-1,4 <sup>4</sup>
Finanzanlagen	4,3	1,9 %	4,3	2,0 %	+1,9 %	+0,1
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,5	0,2 %	0,5	0,2 %	—	+0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,6	0,8 %	1,9	0,9 %	+12,7 %	+0,2
Langfristig übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,4	0,2 %	0,6	0,3 %	+51,3 %	+0,2
Aktive latente Steuern	7,2	3,3 %	7,1	3,3 %	-0,5 %	-0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>182,3</b>	<b>83,0 %</b>	<b>179,8</b>	<b>82,8 %</b>	-1,4 %	-2,6 <sup>2</sup>

Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen <sup>2</sup> um 2,6 Mio. Euro zurückgegangen – vor allem da die saisonalen Investitionen unter den Abschreibungen lagen. Dabei hat das Unternehmen 4,2 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung, 0,3 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung,

0,4 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,3 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 0,8 Mio. Euro in diverse Sachanlagen <sup>3</sup> investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte <sup>4</sup> lagen bei 0,5 Mio. Euro.

<b>Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
<b>Operatives Netto-Working Capital</b>	<b>50,2</b>	<b>22,9 %</b>	<b>33,4</b>	<b>15,4 %</b>	-33,5 %	-16,8
Sonstiges Netto-Working Capital	-34,6	-15,8 %	-24,0	-11,0 %	+30,8 %	+10,7
<b>Netto-Working Capital</b>	<b>15,6</b>	<b>7,1 %</b>	<b>9,4</b>	<b>4,3 %</b>	-39,6 %	-6,2 <sup>5</sup>

Der Abbau des Netto-Working Capital <sup>5</sup> ergibt sich aus der saisonalen Rückführung des operativen Netto-Working Capital

sowie dem ebenfalls saisonal getriebenen Aufbau des sonstigen Netto-Working Capital.

<b>Operatives Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Vorräte	50,7	23,1 %	43,2	19,9 %	-14,7 %	-7,5 <sup>7</sup>
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	90,4	41,2 %	39,2	18,1 %	-56,6 %	-51,2 <sup>8</sup>
<b>Operatives Brutto-Working Capital</b>	<b>141,1</b>	<b>64,3 %</b>	<b>82,4</b>	<b>38,0 %</b>	-41,6 %	-58,7 <sup>9</sup>
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	90,9	41,4 %	49,0	22,6 %	-46,0 %	-41,8 <sup>9</sup>
<b>Operatives Netto-Working Capital</b>	<b>50,2</b>	<b>22,9 %</b>	<b>33,4</b>	<b>15,4 %</b>	-33,5 %	-16,8 <sup>6</sup>

### Niedrigere Vorräte lassen operatives Netto-Working Capital sinken

Innerhalb des Berichtsquartals wurde das operative Netto-Working Capital <sup>6</sup> um 16,8 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro abgebaut. Die Reichweite des operativen Netto-Working Capital lag zum selben Zeitpunkt saisonal bedingt mit 25 Tagen über den 21 Tagen des Vorquartals. So hat CEWE die Vorräte <sup>7</sup> um 7,5 Mio. Euro auf 43,2 Mio. Euro abgebaut und die Forderun-

gen aus Lieferungen und Leistungen <sup>8</sup> des Jahresendgeschäfts um 51,2 Mio. Euro auf 39,2 Mio. Euro abgebaut. Die durchschnittliche Außenstandsdauer ist aufgrund des deutlichen Forderungsabbaus von 38 Tagen zum 31. Dezember 2015 auf 30 Tage gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>9</sup> wurden im Gegenzug – wie saisonal üblich – um 41,8 Mio. Euro auf 49,0 Mio. Euro reduziert.

<b>Sonstiges Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,2	0,5 %	1,2	0,5 %	+0,1 %	+0,0
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,1	0,5 %	3,2	1,5 %	+177 %	+2,0 <sup>11</sup>
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5	1,1 %	2,6	1,2 %	+5,6 %	+0,1
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	5,7	2,6 %	7,1	3,3 %	+25,7 %	+1,5 <sup>12</sup>
<b>Sonstiges Brutto-Working Capital</b>	<b>10,5</b>	<b>4,8 %</b>	<b>14,1</b>	<b>6,5 %</b>	<b>+34,6 %</b>	<b>+3,6</b>
– Kurzfristige Steuerschulden	7,1	3,2 %	7,1	3,3 %	–0,3 %	–0,0
– Kurzfristige übrige Rückstellungen	2,9	1,3 %	3,0	1,4 %	+1,9 %	+0,1
– Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	0,2 %	0,3	0,2 %	—	+0,0
– Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	34,7	15,8 %	27,6	12,7 %	–20,4 %	–7,1 <sup>13</sup>
<b>Kurzfristige übrige Schulden</b>	<b>45,1</b>	<b>20,5 %</b>	<b>38,0</b>	<b>17,5 %</b>	<b>–15,6 %</b>	<b>–7,1</b>
<b>Sonstiges Netto-Working Capital</b>	<b>–34,6</b>	<b>–15,8 %</b>	<b>–24,0</b>	<b>–11,0 %</b>	<b>+30,8 %</b>	<b>+10,7</b> <sup>10</sup>

### Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Seit dem 31. Dezember 2015 ist das sonstige Netto-Working Capital <sup>10</sup> um 10,7 Mio. Euro gestiegen und trägt mit –24,0 Mio. Euro zur Finanzierung bei. Der Anstieg ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Zum Quartalsstichtag werden Ertragsteuervorauszahlungen <sup>11</sup> in der Bilanz aktiviert und aus dem Steueraufwand der Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert, für

in anderen Quartalen aufwandswirksam werdende Vorauszahlungen werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und stichtagsbedingt fallen Umsatzsteuerforderungen aus Anlagenkäufen an <sup>12</sup>, gleichzeitig werden kurzfristige übrige Verbindlichkeiten <sup>13</sup> durch die Zahlung der zum Jahresende hohen Umsatzsteuerzahllast sowie durch die Inanspruchnahme von Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten aus rückständigem Urlaub bzw. für Tantiemen verringert.

**Management-Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)**Capital Invested: Eigenkapitalanstieg – Konzernverschuldung weiter reduziert**

Das Capital Invested lag – identisch mit dem Capital Employed – zum 31. März 2016 bei 217,0 Mio. Euro und damit um 15,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Das darin enthaltene Eigenkapital ist um 16,0 Mio. Euro auf 187,7 Mio. Euro gestiegen. Im Gegenzug sind die Brutto-Finanzschulden um 1,0 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro gesunken, während die nicht operativen Schulden um 0,9 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro stiegen.

<b>Capital Invested</b> in Mio. Euro	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
<b>Eigenkapital</b>	187,2	85,3 %	<b>187,7</b>	<b>86,5 %</b>	+0,3 %	+0,5
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	22,9	10,4 %	23,4	10,8 %	+1,9 %	+0,4
Langfristige passive latente Steuern	2,1	1,0 %	2,3	1,1 %	+11,9 %	+0,2
Langfristige übrige Rückstellungen	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	-6,9 %	-0,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,2 %	0,6	0,3 %	+11,6 %	+0,1
<b>Nicht operative Schulden</b>	25,7	11,7 %	<b>26,5</b>	<b>12,2 %</b>	+3,1 %	+0,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,8	0,8 %	1,5	0,7 %	-15,7 %	-0,3
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4,9	2,2 %	1,3	0,6 %	-72,8 %	-3,6
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	6,7	3,0 %	<b>2,8</b>	<b>1,3 %</b>	-57,7 %	-3,8
<b>Capital Invested</b>	219,6	100 %	<b>217,0</b>	<b>100 %</b>	-1,2 %	-2,6

15

16

17

18

14

Im Berichtsquartal ist das Capital Invested <sup>14</sup> um 2,6 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital <sup>15</sup> hat sich um 0,5 Mio. Euro erhöht. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 0,6 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von –0,2 Mio. Euro enthalten sowie mit 0,1 Mio. Euro die Zuführungen zu den Rücklagen für Aktienoptionspläne. Die nicht

operativen Schulden haben sich leicht durch die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen <sup>16</sup> sowie den zu den Quartalsstichtagen pauschal ermittelten passiven latenten Steuern <sup>17</sup> erhöht. Der Rückgang der Brutto-Finanzschulden <sup>18</sup> ergab sich infolge von Tilgungen.

<b>Netto-Cash-Position</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2015	% v. CE	<b>31.03.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	6,7	3,0 %	<b>2,8</b>	<b>1,3 %</b>	–57,7 %	–3,8 <sup>20</sup>
<b>– Liquide Mittel</b>	21,7	9,9 %	<b>27,8</b>	<b>12,8 %</b>	+28,4 %	+6,1 <sup>21</sup>
<b>Netto-Cash-Position</b>	–15,0	—	<b>–25,0</b>	<b>—</b>	+66,6 %	–10,0 <sup>19</sup>

### Netto-Cash-Position steigt um 10,0 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro

Die Netto-Cash-Position steigt um weitere 10,0 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro <sup>19</sup>. Hier wirkte sich neben der Tilgung der Finanzschulden um 3,8 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro <sup>20</sup> der saisonale Aufbau der liquiden Mittel um weitere 6,1 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro aus <sup>21</sup>.

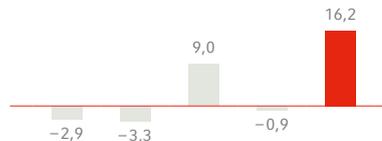
## Cash Flow

- ▶ *Operatives Ergebnis und Working Capital lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 16,2 Mio. Euro steigen*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert*
- ▶ *Free-Cash Flow springt um 22,4 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro*

**Free-Cash Flow springt um 22,4 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro**  
 Als Folge des auf 16,2 Mio. Euro gestiegenen Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit und der auf –6,2 Mio. Euro gesunkenen Mittelabflüsse aus Investitionen sprang der Free Cash Flow um 22,4 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro.

**Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit** in Mio. Euro

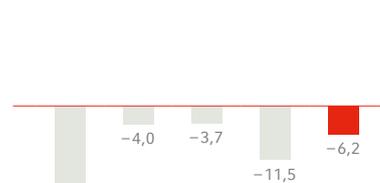
Q1 2012 2013 2014 2015 2016



— -13,3 % — — —

**Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** in Mio. Euro

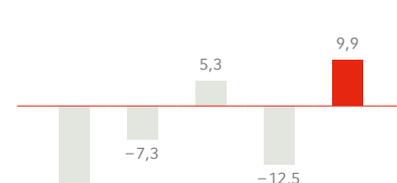
Q1 2012 2013 2014 2015 2016



-399 % +85,4 % +7,5 % -209 % +45,9 %

**Free-Cash Flow** in Mio. Euro

Q1 2012 2013 2014 2015 2016



-830 % +75,9 % — — —

<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b> <i>in Mio. Euro</i>	Q1 2015	Q1 <b>2016</b>	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
EBITDA	4,8	9,6	+100 %	+4,8 <sup>2</sup>
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	1,5	-0,5	—	-2,0
+ Abnahme operatives Netto-Working Capital	4,1	17,6	+330 %	+13,5 <sup>3</sup>
- Zunahme sonstiges Netto-Working Capital	-9,9	-8,6	+13,0 %	+1,3 <sup>4</sup>
+ Gezahlte Steuern	-1,5	-2,0	-36,6 %	-0,5 <sup>5</sup>
+ Erhaltene Zinsen	0,0	0,0	-5,6 %	-0,0
<b>= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	-0,9	<b>16,2</b>	—	+17,1 <sup>1</sup>

### Operatives Ergebnis und Working Capital lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 16,2 Mio. Euro steigen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit <sup>1</sup> lag im 1. Quartal 2016 mit 16,2 Mio. Euro deutlich um 17,1 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (-0,9 Mio. Euro). Neben dem um 4,8 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro gestiegenen EBITDA <sup>2</sup> wurde der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit durch höhere Zuflüsse aus dem Working Capital begünstigt.

Haupttreiber für den positiven Effekt war das operative Netto-Working Capital <sup>3</sup>, das im Berichtsquartal um 17,6 Mio. Euro

abgebaut wurde, indem der saisonal starke Abbau der hohen Forderungsbestände aus dem Jahresendgeschäft sowie die Vorräte durch Bestandsabbau – vor allem im Einzelhandel – für insgesamt um 13,5 Mio. Euro höhere Zuflüsse als im Vorjahresquartal sorgten. Das sonstige Netto-Working Capital <sup>4</sup> hat im Berichtsquartal mit -8,6 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro weniger Cash aufgenommen als im Vorjahresquartal, hauptsächlich durch Werbekostenzuschüsse von Lieferanten. Im Berichtsquartal sind die Ertragsteuerzahlungen <sup>5</sup> im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,5 Mio. Euro auf -2,0 Mio. Euro gestiegen.

<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b> <i>in Mio. Euro</i>	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
– Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	–7,7	–7,4	+4,3 %	+0,3 <sup>7</sup>
– Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	–3,0	0,0	—	+3,0 <sup>8</sup>
– Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	–0,4	–0,1	+80,6 %	+0,3 <sup>9</sup>
– Abflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	–0,4	0,0	+98,1 %	+0,4 <sup>10</sup>
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	0,0	1,2	> 1.000 %	+1,2 <sup>11</sup>
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–11,5</b>	<b>–6,2</b>	<b>+45,9 %</b>	<b>+5,3</b> <sup>6</sup>

### Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit <sup>6</sup> wurde im 1. Quartal um 5,3 Mio. Euro auf nur noch –6,2 Mio. Euro reduziert. Die Abflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen <sup>7</sup> lagen mit 7,4 Mio. Euro etwa auf Höhe des Vorjahresquartals. Im Vergleich zum Vorjahrsquartal sind keine Abflüsse aus dem Kauf

von konsolidierten Anteilen bzw. Akquisitionen <sup>8</sup> angefallen sowie nur noch unwesentliche Investitionen in Finanzanlagen <sup>9</sup> sowie langfristige Finanzinstrumente <sup>10</sup>. Der Unterschied resultiert im Wesentlichen daher, dass sich ein Cash-Zufluss von 1,2 Mio. Euro aus der Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen <sup>11</sup> mindernd auf die Mittelabflüsse auswirkte.

## Kapitalrentabilität

- ▶ **Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 215,0 Mio. Euro gestiegen**
- ▶ **ROCE deutlich gesteigert auf 19,2 %**

### Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 215,0 Mio. Euro gestiegen

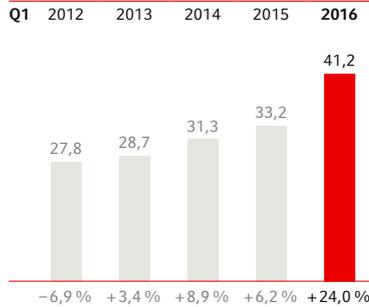
Das Capital Employed lag zum 31. März 2016 bei 217,0 Mio. Euro und damit um 2,6 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2015. Dies resultiert aus dem Saisonverlauf des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. März 2016 mit 215,0 Mio. Euro somit 18,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich infolge

der im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Akquisitionen von DeinDesign und futalis.

### ROCE deutlich gesteigert auf 19,2 %

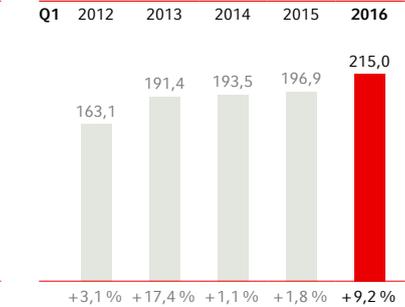
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 31. März 2015 von 16,9 % (nach Restrukturierungen) bzw. 17,4 % (vor Restrukturierungen) auf 19,2 % (nach Sondereffekten) bzw. 19,0 % (vor Sondereffekten) verbessert. Der Wert von 19,2 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 41,2 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 215,0 Mio. Euro.

#### 12-Monats-EBIT in Mio. Euro

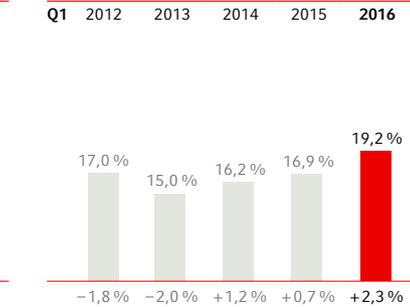


Veränderung zum Vorjahr

#### ⊕ Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale in Mio. Euro



#### ⊖ ROCE in %



## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 110.

### Prognose 2016

An den grundsätzlichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 zur langfristigen Unternehmensentwicklung, Länderausrichtung, Innovation, Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und weitgehenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen hat sich auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes nichts geändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 ab Seite 116).

Auch die Einschätzungen zur Entwicklung innerhalb der drei Geschäftsfelder Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck gelten unverändert. Dabei soll der Kommerzielle Online-Druck bei einem Umsatz von etwa rund 86 Mio. Euro im Jahr 2016 erstmals positiv zum Konzern-EBIT beitragen (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 ab Seite 119).

### Nichtbeanstandungsregelung bei Umsatzsteuer auf Fotobücher beschlossen

Das Bundesfinanzministerium veröffentlichte im April 2016 eine Nichtbeanstandungsregelung für die Umsatzsteueranhebung bei Fotobüchern (BMF Schreiben III C 2 -S 7225/12/10001, 2016/0368010). Die ursprünglich seit dem 25. Dezember 2015 geltende Umsatzsteuererhöhung von 7 % auf 19 % auf Fotobücher in Deutschland wird durch diese Nichtbeanstandungsregelung bis zum 31. Dezember 2016 abgefedert. Die Umsatzsteuererhöhung soll nun erst ab dem 1. Januar 2017 durchgesetzt werden. CEWE hält es für nicht ausgeschlossen, dass die Umsatzsteuererhöhung bei Fotobüchern über diesen Zeitpunkt hinaus auch gänzlich zurückgenommen werden könnte. Bei einer Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes ab 2017 wäre nach aktuellem Kenntnisstand von einer EBIT-Belastung zwischen 0 Euro und maximal einem hohen einstelligen Mio.-Euro-Betrag auszugehen, so z. B. auch durch eine mögliche Nachfragereduzierung infolge von Konsumentenpreiserhöhungen.

### Sämtliche Zielsetzungen für 2016 bestätigt

Da die Jahresplanung 2016 bereits auf Basis einer in der Höhe unveränderten Umsatzsteuer auf Fotobücher für den Hauptmarkt Deutschland aufgestellt worden war und die Ergebnisse des ersten Quartals 2016 die Planung bestätigen, bekräftigt CEWE mit diesem Zwischenbericht sämtliche Absatz-, Umsatz- und Ertragsziele für 2016:

Zielsetzung für 2016		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,05–2,15 Mrd. Stück	– 5 % bis – 1 %
Fotos von Filmen	0,050–0,055 Mrd. Stück	– 29 % bis – 22 %
<b>Fotos gesamt</b>	<b>2,10–2,21 Mrd. Stück</b>	<b>– 6 % bis – 1 %</b>
CEWE FOTOBÜCHER	6,10–6,15 Mio. Stück	+ 1 % bis + 2 %
Investitionen*	48 Mio. Euro	—
Umsatz	555–575 Mio. Euro	+ 0 % bis + 4 %
EBIT	38–44 Mio. Euro	+ 3 % bis + 20 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37–43 Mio. Euro	+ 2 % bis + 18 %
Nachsteuerergebnis	25–29 Mio. Euro	+ 11 % bis + 29 %
Ergebnis je Aktie	3,53–4,10 Euro/Stück	+ 9 % bis + 27 %

\* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

### Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Der Aufsichtsrat wird in einem gemeinsamen Vorschlag zusammen mit dem Vorstand der am 1. Juni 2016 tagenden Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung auf 1,60 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2015 vorschlagen. Diese Erhöhung ist die siebte Dividendenerhöhung

in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,60 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.



\* Dividendenvorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats für die Hauptversammlung am 01. Juni 2016

## GLOSSAR



### Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

### Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- und Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

### Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

### Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

### Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

### Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

### Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

### EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

### EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

### EBT

Ergebnis vor Steuern

### Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

### Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

### Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

### Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

### Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

### GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

### Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

**Liquiditätsquote**

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

**Netto-Finanzschulden**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

**Netto-Working Capital**

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

**Netto-Cash Flow**

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

**Nicht operative Schulden**

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

**NOPAT**

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

**Operatives Netto-Working Capital**

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

**POS**

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

**Return on Capital Employed (ROCE)**

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

**Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung**

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

**Sonstige betriebliche Cash Flows**

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

**Sonstiges Brutto-Working Capital**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

**Sonstiges Netto-Working Capital**

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

**Working Capital-induzierter Cash Flow**

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

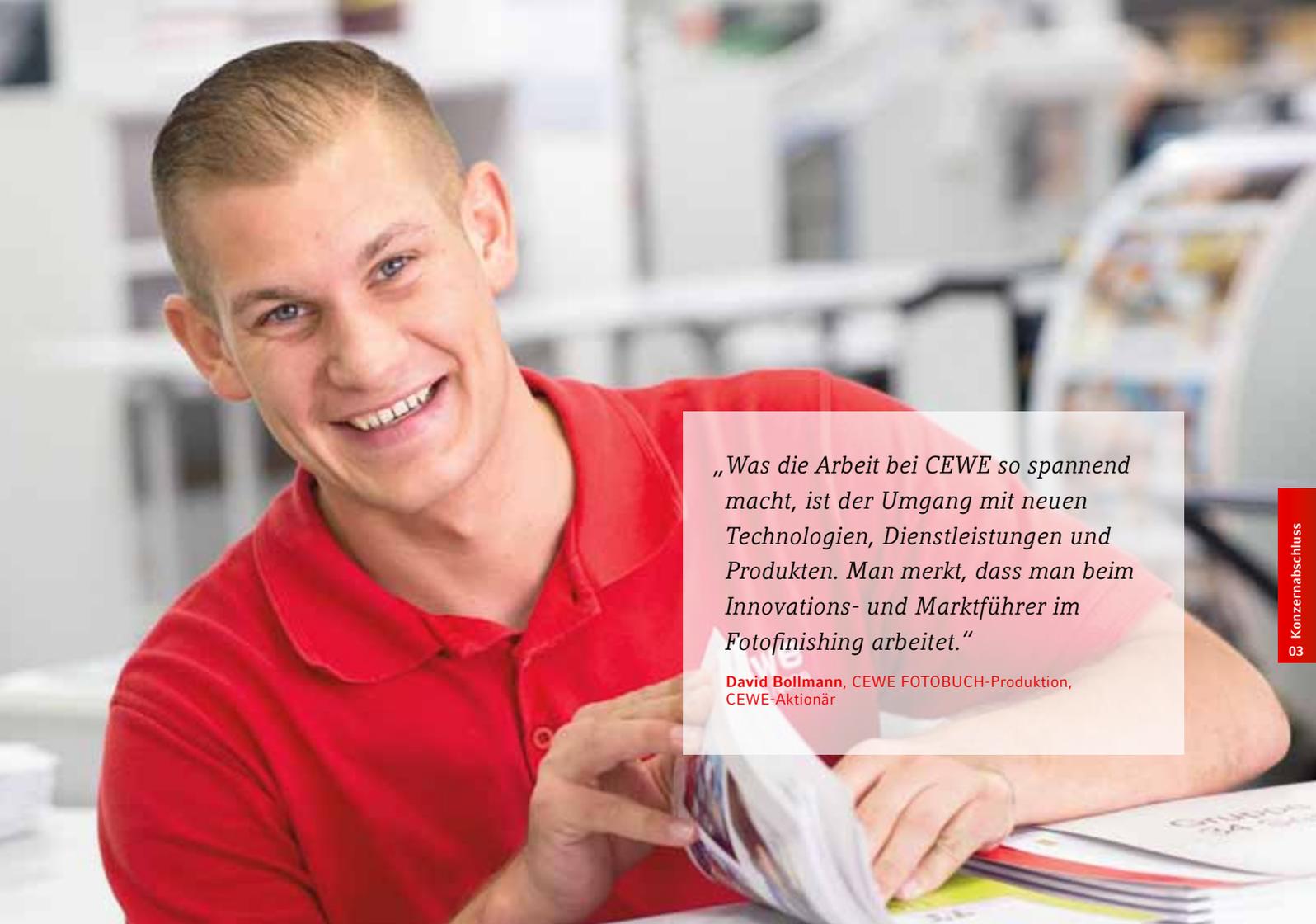
# 03

## KONZERNABSCHLUSS

---

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	45
Konzernbilanz	46
Konzern-Eigenkapitalpiegel	48
Konzern-Kapitalflussrechnung	50
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	51
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	59





*„Was die Arbeit bei CEWE so spannend macht, ist der Umgang mit neuen Technologien, Dienstleistungen und Produkten. Man merkt, dass man beim Innovations- und Marktführer im Fotofinishing arbeitet.“*

**David Bollmann**, CEWE FOTOBUCH-Produktion,  
CEWE-Aktionär

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für Q1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung
Umsatzerlöse	106.772	119.174	11,6 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-119	-650	-446 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	162	119	-26,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	4.480	5.246	17,1 %
Materialaufwand	-32.871	-35.902	-9,2 %
<b>Rohergebnis</b>	<b>78.424</b>	<b>87.987</b>	<b>12,2 %</b>
Personalaufwand	-34.184	-36.412	-6,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.432	-41.940	-6,4 %
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>4.808</b>	<b>9.635</b>	<b>100 %</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.341*	-8.759	-5,0 %
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3.533</b>	<b>876</b>	—
Finanzerträge	18	41	128 %
Finanzaufwendungen	-164	-108	34,1 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-146</b>	<b>-67</b>	<b>54,1 %</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-3.679</b>	<b>809</b>	—
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33	-256	—
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.646</b>	<b>553</b>	—
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	—	-121	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)	-3.646	674	—
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>			
unverwässert	-0,51	0,09	—
verwässert	-0,51	0,09	—

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

für Q1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2015	Q1 2016	Veränderung
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-3.646*	553	—
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	—	-121	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend	-3.646	674	—
Unterschied aus Währungsumrechnung	1.612	-182	—
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	1.612	-182	—
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	1.612	-182	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend	—	-182	—
<b>Gesamtergebnis</b>	-2.034	371	—
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-121	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend	-2.034	492	—

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

**KONZERNBILANZ**

zum 31. März 2016 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA

<b>AKTIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	31.03.2015	<b>31.03.2016</b>	Veränderung
Sachanlagen		105.113	107.034	1,8 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.952	5.066	2,3 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		25.360	37.417	47,5 %
Immaterielle Vermögenswerte		18.126*	15.824	-12,7 %
Finanzanlagen		3.685	4.339	17,7 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.071	536	-50,0 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		3.345	1.858	-44,5 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		243	590	143 %
Aktive latente Steuern		8.589	7.124	-17,1 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>170.484</b>	<b>179.788</b>	<b>5,5 %</b>
Vorräte		46.250	43.218	-6,6 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		37.637	39.207	4,2 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.870	3.162	10,2 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.728	2.634	-3,4 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		6.806	7.127	4,7 %
Liquide Mittel		14.870	27.825	87,1 %
		111.161	123.173	10,8 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.369	1.158	-15,4 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>112.530</b>	<b>124.331</b>	<b>10,5 %</b>
<b>Aktiva</b>		<b>283.014</b>	<b>304.119</b>	<b>7,5 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

<b>PASSIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	31.03.2015	<b>31.03.2016</b>	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	—
Kapitalrücklage		69.332	70.332	1,4 %
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-8.463	-7.454	11,9 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		91.633*	106.072	15,8 %
<b>Eigenkapital</b>		<b>171.742</b>	<b>188.190</b>	<b>9,6 %</b>
Nicht beherrschende Anteile		—	-483	—
<b>Eigenkapital</b>		<b>171.742</b>	<b>187.707</b>	<b>9,3 %</b>
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		22.355	23.383	4,6 %
Langfristige passive latente Steuern		2.800	2.336	-16,6 %
Langfristige übrige Rückstellungen		225	162	-28,0 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2.229	1.489	-33,2 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		—	46	—
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		223	576	158 %
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>27.832</b>	<b>27.992</b>	<b>0,6 %</b>
Kurzfristige Steuerschulden		4.500	7.092	57,6 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		3.852	2.993	-22,3 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1.625	1.337	-17,7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.551	49.044	-6,7 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		346	346	—
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.566*	27.608	34,2 %
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>83.440</b>	<b>88.420</b>	<b>6,0 %</b>
<b>Passiva</b>		<b>283.014</b>	<b>304.119</b>	<b>7,5 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

**KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL**

für Q1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>19.240</b>	<b>69.332</b>	103.073	141
<b>Gesamtergebnis</b>	—	—	-3.646*	—
Aktienoptionspläne	—	—	72	8
Übrige Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	—
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	—	—	72	8
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>19.240</b>	<b>69.332</b>	99.499	149
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>19.240</b>	<b>70.223</b>	115.238	—
<b>Gesamtergebnis</b>	—	—	674	—
Aktienoptionspläne	—	109	—	—
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	—	—	—	—
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>19.240</b>	<b>70.332</b>	115.912	—

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	<b>Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn</b>	<b>Summe</b>	<b>Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten</b>	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA	Nicht beherrschende Anteile	<b>Konzernerigen- kapital</b>
-8.837	-3.916	3.126	<b>93.587</b>	<b>182.159</b>	<b>-8.511</b>	173.648	—	<b>173.648</b>
0	1.612	0	<b>-2.034</b>	<b>-2.034</b>	<b>0</b>	-2.034	0	<b>-2.034</b>
0	0	0	80	80	0	80	0	80
0	0	0	0	0	48	48	0	48
0	0	0	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>48</b>	128	0	<b>128</b>
-8.837	-2.304	3.126	<b>91.633</b>	<b>180.205</b>	<b>-8.463</b>	171.742	0	<b>171.742</b>
-9.182	-3.730	3.254	<b>105.580</b>	<b>195.043</b>	<b>-7.454</b>	187.589	-362	<b>187.227</b>
0	-182	0	<b>492</b>	<b>492</b>	<b>0</b>	492	-121	<b>371</b>
0	0	0	—	109	0	109	0	109
0	0	0	—	<b>109</b>	<b>0</b>	109	0	<b>109</b>
-9.182	-3.912	3.254	<b>106.072</b>	<b>195.644</b>	<b>-7.454</b>	188.190	-483	<b>187.707</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für Q1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q1 2015	Q1 2016	Abweichung in %
EBITDA	4.808	9.635	100 %
+/- Zahlungenunwirksame Effekte	1.533	-459	—
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	4.105	17.631	330 %
- Zunahme Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerposten)	-9.923	-8.631	13,0 %
- Gezahlte Steuern	-1.473	-2.012	-36,6 %
+ Erhaltene Zinsen	18	17	-5,6 %
<b>= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-932</b>	<b>16.181</b>	<b>—</b>
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-7.709	-7.379	4,3 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-3.000	0	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-418	-81	80,6 %
- Abflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-412	-8	98,1 %
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13	1.227	>1.000 %
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.526</b>	<b>-6.241</b>	<b>45,9 %</b>
<b>= Free-Cash Flow</b>	<b>-12.458</b>	<b>9.940</b>	<b>—</b>
+ Aktienoptionspläne	43	0	—
- Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	-361	-3.848	-966 %
- Gezahlte Zinsen	-164	-108	34,1 %
+/- Sonstige Finanztransaktionen	0	24	—
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-482</b>	<b>-3.932</b>	<b>-716 %</b>
<b>Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>27.665</b>	<b>21.679</b>	<b>-21,6 %</b>
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	145	138	-4,8 %
- Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-932	16.181	—
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.526	-6.241	45,9 %
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-482	-3.932	-716 %
<b>= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>14.870</b>	<b>27.825</b>	<b>87,1 %</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN\*

für Q1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Q1		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>2016</b>	<b>85.460</b>	<b>12.814</b>	<b>20.448</b>	<b>452</b>	<b>119.174</b>
	2015	75.476	13.409	17.887	—	106.772
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2016	85.814	13.465	20.534	452	120.265
	2015	75.476	13.409	17.887	—	106.772
<b>EBIT vor Restrukturierungen</b>	<b>2016</b>	<b>1.289</b>	<b>-397</b>	<b>527</b>	<b>-543</b>	<b>876</b>
	2015	-383**	-575	-1.294	-277	-2.529
Restrukturierungen	2016	—	—	—	—	—
	2015	-439	-565	—	—	-1.004
<b>EBIT</b>	<b>2016</b>	<b>1.289</b>	<b>-397</b>	<b>527</b>	<b>-543</b>	<b>876</b>
	2015	-822**	-1.140	-1.294	-277	-3.533

\* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

\*\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 54 f. erläutert.

### Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

### Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2016

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 1, IFRS 13 und IAS 40 durch „Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012–2014“ (veröffentlicht am 25. September 2014)
- Änderungen an IFRS 11 „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ (veröffentlicht am 6. Mai 2014)
- Änderungen an IAS 1 „Angabeninitiative“ (veröffentlicht am 30. Juni 2014)

- Änderungen an IAS 16 und IAS 38  
„Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“  
(veröffentlicht am 12. Mai 2014)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41  
„Fruchttragende Pflanzen“  
(veröffentlicht am 30. Juni 2014)
- Änderungen an IAS 27  
„Equity-Methode in Einzelabschlüssen“  
(veröffentlicht am 30. Juni 2014)

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
IFRS 9 Finanzierungsinstrumente	24.07.2014	2. Halbjahr 2016	01.01.2018
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	Ausgesetzt	01.01.2016
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	Q3 2016	
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellung)	12.04.2016	Q1 2017	01.01.2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	Noch zu entscheiden	01.01.2019
IAS 7 Angabeninitiative	29.01.2016	Q4 2016	01.01.2017
IAS 12 Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	19.01.2016	Q4 2016	01.01.2017
Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)	11.09.2014	Noch zu entscheiden	01.01.2016
Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderung an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	18.12.2014	Q3 2016	01.01.2016

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2016 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Quartalsstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Abgesehen von den erläuterten erstmaligen Anwendungen wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2016 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

#### Methodenänderung

Im Vorjahr wurden im Folgenden beschriebene Methodenänderungen nach IAS 8 durchgeführt:

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung eines langfristig fälligen Teils der Tantiemen für Vorstände der CEWE KGaA wurde dieser bisher in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst und entsprechend passiviert, betroffen sind die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden die jeweiligen Tranchen erst mit Ablauf der Dienstzeit erfasst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Seit dem Geschäftsbericht 2015 wird die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern angepasst. Erstmals wurden Tätigkeiten, die keinem anderen Geschäftsfeld zuzuordnen sind, als „Sonstiges“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

#### Finalisierung der Kaufpreisallokation

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Kaufpreisallokation abgeschlossen. Die Angaben für das 1. Quartal 2015 wurden angepasst (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 S. 172).

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

31.03.2015				
<b>Bilanz</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Methoden- änderung	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
Immaterielle Vermögenswerte		—	3	3
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		-42	3	-39
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		42	—	42
Bilanzsumme		—	3	3
Q1 2015				
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<i>Angaben in TEuro</i>		Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
Abschreibungen			-34	-34
EBIT			-34	-34
Ergebnis nach Steuern			-34	-34
2015				
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<i>Angaben in TEuro</i>		Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
Gesamtergebnis			34	34

### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2016 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft elf inländische und 21 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,00 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernerlösen bei 0,00 % liegen.

### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2016 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

### Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal sind im Geschäftsfeld Fotofinishing für den Verkauf eines Kundenstammes Verkaufserlöse von 410 TEuro angefallen.

Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 31. März 2016 liegen nicht vor.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalpiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

### Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2015 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 131.246 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzu-beziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt 243.998 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 31. März 2016 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 131.246 Stück (Gesamtbetrag 3.681 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,05 Euro/Aktie; Vorjahr: 167.248 Stück, 4.691 TEuro, 28,05 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 243.998 Stück (Gesamtbetrag 7.454 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 30,55 Euro/Aktie, Vorjahr: 280.000 Stück, 8.463 TEuro, 30,23 Euro/Aktie).

Zum 31. März 2016 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2015 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

### Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Seite 17 ff.  
Geschäftsfelder

Seite 44 ff.  
Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung

Seite 46  
Bilanz und Finanzierung

Seite 50  
Cash Flow

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

### Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.451 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.465 TEuro).

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Quartal 2016 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert.

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2015	Q1 2016
Ergebnis nach Steuern		-3.646	553
davon auf andere Gesellschafter entfallend		0	-121
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)		-3.646	674
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl ( <i>in Stück</i> )		7.118.846	7.156.022
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)</b>		-0,51	<b>0,09</b>
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-3.646	553
davon auf andere Gesellschafter entfallend		0	-121
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)		-3.646	674
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl ( <i>in Stück</i> )		7.118.846	7.156.022
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		4.564	-6.437
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)</b>		-0,51	<b>0,09</b>

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 12. Mai 2016  
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung  
– Der Vorstand –



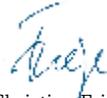
Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Dr. Christian Friege



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

# 04

## WEITERE INFORMATIONEN

---

Mehrjahresübersicht	62
Finanzterminkalender	64
Impressum	64



*„Unsere Kunden erwarten hohe Qualität von uns. Wir bei CEWE lösen unser Qualitätsversprechen jederzeit ein, denn wir arbeiten mit den neuesten und besten Maschinen und Systemen.“*

**Stefan Blawat, CEWE FOTOBUCH-Produktion, CEWE-Aktionär**

 **cewe**  
einfach schön: Fotos

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Kennzahlen

<b>Volumen und Mitarbeiter</b>		Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	<b>Q1 2016</b>
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	434,9	422,9	461,8	462,9	451,0	450,5	<b>471,6</b>
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	82,0	51,1	34,4	23,4	18,0	14,1	<b>10,8</b>
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	517	474	496	486	469	465	<b>482</b>
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>	825	920	1.027	1.102	1.142	1.160	<b>1.278</b>
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.623	2.671	3.130	3.145	3.115	3.261	<b>3.348</b>
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.609	2.654	2.697	3.114	3.156	3.229	<b>3.303</b>
<b>Ertrag</b>		Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	<b>Q1 2016</b>
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	84,0	89,5	96,3	108,2	103,0	106,8	<b>119,2</b>
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	3,2	3,2	2,0	2,5	3,9	4,8	<b>9,6</b>
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	3,8	3,5	2,1	2,3	3,8	4,5	<b>8,1</b>
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	-8,0	-5,4	-7,0	-6,5	-4,2	-3,5	<b>0,9</b>
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	-9,6	-6,0	-7,3	-6,1	-4,1	-3,3	<b>0,7</b>
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	2,3	0,0	0,0	2,3	0,0	1,0	<b>0,0</b>
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	-5,8	-5,4	-7,0	-4,3	-4,2	-2,5	<b>0,9</b>
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	-8,3	-5,4	-7,3	-7,0	-4,5	-3,7	<b>0,8</b>
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	-8,2	-5,7	-7,1	-6,1	-4,2	-3,6	<b>0,6</b>
<b>Kapital</b>		31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014	31.03.2015	<b>31.03.2016</b>
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	233,7	242,6	295,8	275,2	273,6	283,0	<b>304,1</b>
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	158,4	158,1	200,4	187,3	189,7	201,2	<b>217,0</b>
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	105,4	114,8	115,0	123,3	138,7	171,7	<b>187,7</b>
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	45,1	47,3	38,9	44,8	50,7	60,7	<b>61,7</b>
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	28,8	10,8	43,3	26,0	11,2	-11,0	<b>-25,0</b>
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom Capital Employed</i>	16,0	18,9	17,0	15,0	16,2	16,9	<b>19,2</b>

<b>Cash Flow</b>		Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	<b>Q1 2016</b>
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	2,4	2,2	-2,9	-3,3	9,0	-0,9	<b>16,2</b>
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-6,6	-5,5	-27,6	-4,0	-3,7	-11,5	<b>-6,2</b>
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-4,1	-3,3	-30,5	-7,3	5,3	-12,5	<b>9,9</b>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	6,7	-1,3	18,3	5,6	-5,3	-0,5	<b>-3,9</b>
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	2,6	-4,6	-12,2	-1,7	0,0	-12,9	<b>6,0</b>
<b>Aktie</b>		Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	<b>Q1 2016</b>
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	<b>7.400.020</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>								
unverwässert	<i>in Euro</i>	-1,20	-0,84	-1,08	-0,93	-0,64	-0,51	<b>0,09</b>
verwässert	<i>in Euro</i>	-1,20	-0,84	-1,08	-0,92	-0,64	-0,51	<b>0,09</b>

## FINANZTERMINKALENDER

### 1. Juni 2016

Hauptversammlung 2016,  
Weser-Ems-Halle, Oldenburg

### 11. August 2016

Veröffentlichung Halbjahresbericht  
zum Q2-2016

### 19–21. September 2016

Berenberg & Goldman Sachs  
German Corporate Conference

### 20–22. September 2016

Baader Investment Conference, München

### 10. November 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht  
zum Q3-2016

### 21–22. November 2016

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

## IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in  
englischer Sprache vor. Gerne senden  
wir Ihnen den gewünschten Bericht auf  
Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

[IR@cewe.de](mailto:IR@cewe.de)

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist  
Mitglied im Deutschen Investor  
Relations Kreis e. V.

### Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

[www.cewe.de](http://www.cewe.de)

[info@cewe.de](mailto:info@cewe.de)

### Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

### Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D–20355 Hamburg

1.000 Flyer

ab 19,90€\*



\* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

**cewe-print.de**  
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**  
BEST IN PRINT

Europas  
beliebtestes  
Fotobuch

ab **7,95 €\***



*Mein*  
**cewe** fotobuch  
*Mein Leben*

[www.cewe.de](http://www.cewe.de)

 **cewe**  
BEST IN PRINT

\*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.